



Abend =

Zeitung.

258.

Mittwoch, am 28. October 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung,

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Eb. Sell].

### Ueber die Entstehung des Halley'schen Kometen und seine jetzige schwache Erscheinung.

Schreiber dieses hat im verwichenen Jahre in diesen und in andern Blättern die Behauptung aufgestellt, daß die Kometen aus dem Stoff der Sonnenflecken entstehen, daß eine Masse solcher Sonnenlava, anfangs glühend und selbstleuchtend, allmählig erkaltet und von der Sonne abreicht, und dadurch ihre Umlaufzeit sich immer verlängert, so wie ihr Licht durch die größere Entfernung von der Sonne immer schwächer wird. Da es sich nun bewährt, daß der Komet später als alle Berechnungen erscheint und bei weitem nicht den „prachtvollen Schweif“ entfaltet, den man vorhergesagt hat, und Herr Pontecoulant nun sogar, in der Sitzung der französischen Akademie vom 21. September, bis zum vierten Mal seine Berechnung der Sonnennähe weiter hinaus und auf den 20. November gesetzt hat, wobei es auch wohl noch nicht bleiben dürfte, so mag jetzt vielleicht eine genauere Angabe der Periode dieses Kometen, sowohl für Männer vom Fach als für Freunde der Wahrheit in der Naturwissenschaft, einiges Interesse haben.

Wenn, wie man jetzt schon sieht, der Grundsatz sich bewährt, daß, so wie alle Kometen, auch dieser an Glanz und Ausdehnung des Schweifes immer abnimmt, so muß es gewiß eine anziehende Forschung seyn, wie der Halley'sche Komet zuvor mit immer

größerm Glanze bis in die ältesten Zeiten hinauf erschienen ist. Um den Leser nicht eine Reihe von trockenen Berechnungen hindurch auf das Resultat warten zu lassen, sagen wir gleich, daß dieser Komet bei der ältesten Erscheinung, die wir kennen, 642 Jahre vor Christo seinen Schweif über einen dritten Theil des Himmels ausgedehnt hat. So glänzend erschien er plötzlich in der Nähe der Sonne und wurde in Athen zu Aristeus Zeiten beobachtet. Der Zeitraum von 642 v. Chr. bis heute macht rein 33 Perioden von 75 Jahren und 22 Tagen. Da die immer wachsende Periode jetzt, wie nicht mehr bestritten werden kann, 76 Jahre und 8 Monate beträgt, so kann sie im Anfange nicht länger als 73 Jahre gewesen seyn; und wir finden, mit Berücksichtigung der Progeffion von 73 bis 76 Jahren, von den Griechen bis zu uns, alle Erscheinungen dieses Kometen, in sofern die Barbarei einiger Jahrhunderte keine Lücken in dem Verzeichniß gelassen hat. In den Jahren 16, 1380 und 1456 war seine Erscheinung von der Entstehung neuer Kometen begleitet, und da gegenwärtig Flecken an der Sonne sichtbar sind, so können wir hoffen, auch diesmal das Schauspiel zu genießen, daß plötzlich ein oder mehrere Kometen zuerst in der Nähe der Sonne sichtbar werden, wovon dann die Astronomen zu sagen wieder versuchen werden, daß sie nicht neu entstanden, sondern unbemerkt zu der Sonne hingekommen seyen. Ob dieser Komet im Jahre 642 v. Chr. neu entstanden oder aus fernen Weltregionen zu der Sonne herange-